

Hidradenitis suppurativa als kardiovaskulärer Risikofaktor

Patienten mit Hidradenitis suppurativa (HS) haben ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko. Selbst im Vergleich zu Patienten mit schwerer Psoriasis fiel in einer grossen dänischen Studie ihre kardiovaskuläre Mortalität höher aus. Die Ergebnisse dieser Studie machen deutlich, dass HS als Risikofaktor für kardiovaskuläre Ereignisse angesehen und auch entsprechend beachtet werden sollte.

Bereits früher wurde gezeigt, dass HS-Patienten eine höhergradige systemische Inflammation aufweisen, mit höheren Zahlen an zirkulierenden Leukozyten und höheren CRP-Werten. Zudem wurde eine Assoziation der HS mit kardiovaskulären Risikofaktoren wie Rauchen, Adipositas, dem metabolischen Syndrom und Diabetes mellitus gefunden. Atherosklerose wird heute als entzündliche Systemerkrankung verstanden, die offenbar durch andere chronisch-entzündliche Erkrankungen wie Psoriasis, rheumatoide Arthritis oder auch chronisch-entzündliche Darmerkrankungen getriggert wird. Daher erschien es durchaus angebracht, solche Zusammenhänge auch für die HS zu klären.

Hierzu analysierte eine dänische Arbeitsgruppe um Alexander Egeberg von der Kopenhagener Universität die Daten von insgesamt 35 368 Personen des nationalen Patientenregisters. Bei 5964 handelte es sich um erwachsene Patienten mit einer HS, weitere 29 404 Personen wurden für die altersangepasste Kontrollgruppe herangezogen – darunter auch 13 093 Patienten mit schwerer Psoriasis. Die HS-Patienten wiesen ein Durchschnittsalter von 37,7 Jahren auf, und 72,9 Prozent waren weiblich. Zur Auswertung kamen jeweils die Daten aus über 42 000 Personenjahren. In der HS-Gruppe wurden insgesamt 62 Herzinfarkte, 74 ischämische Schlaganfälle, 63 kardiovaskuläre Todesfälle 169 MACE (major

cardiovascular events, kombinierter Endpunkt aus Herzinfarkt, Schlaganfall oder kardiovaskulärem Tod) und 231 Todesfälle aller Ursachen registriert. Nach Adjustierung weiterer Risikofaktoren war somit die HS gegenüber der Kontrollgruppe mit einer Risikoerhöhung um 57 Prozent für Myokardinfarkt, um 33 Prozent für ischämischen Schlaganfall, um 95 Prozent für kardiovaskulären Tod, um 53 Prozent für MACE und um 35 Prozent für Tod jeglicher Ursache assoziiert. Das Risiko für kardiovaskuläre Todesfälle war selbst im Vergleich zur Kontrollsubgruppe mit schwerer Psoriasis immer noch um 58 Prozent erhöht.

Insgesamt also zeigte diese Auswertung, dass die HS mit einem deutlich erhöhten Risiko für schwere kardiovaskuläre Komplikationen assoziiert ist. Die Autoren kommen daher zu dem Fazit: «Die Ergebnisse sprechen für eine erhöhte Beachtung dieser Assoziation und für die wissenschaftliche Untersuchung der klinischen Konsequenzen.» ▲

Adela Žatecky

Referenz:

Egeberg A et al.: Risk of Major Adverse Cardiovascular Events and All-Cause Mortality in Patients With Hidradenitis Suppurativa. *JAMA Dermatol* 2016; doi: 10.1001/jamadermatol.2015.6264.